



Jahresbericht 2023



IMPRESSUM

JUHU! – Jugend Hilfswerk der Familie Umek

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger junger Menschen

ZVR-Nr.: 014083538

Adresse: 1120 Wien, Fockygasse 33

Telefon: +43 (0)1 8104158

E-Mail: office@vereinjuhu.at

www.juhu.education

Was mir wichtig ist

JUHU! begeht bereits sein 6. Bestandsjubiläum. Seit 2017 baue ich an einem Zentrum für Lernerfolg und Talentförderung. Unsere Unterstützerinnen und Sponsoren, Bekannten und fördernden Unternehmen tragen diese Idee gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen erfolgreich durch die Umsetzung. Damit verbunden ist der Anspruch zu ständigem Verbessern, Modernisieren, Infragestellen des Status Quo. Gäbe es eine funktionierende Welt staatlicher, schulischer Betreuung und überall gut funktionierende Familien, würden uns weniger oft die Abgründe der sozialen Missstände Wiens vor Augen geführt. Wir haben uns das Ziel gesetzt, unbürokratisch, schnell und mit hoher Motivation zu helfen, zu lehren und den JUHU!-Kindern einen Zugang zum modernen, bürgerlichen Leben in der Großstadt Wien zu ermöglichen, Kultur, Sprachen, Wissenschaften, IT, Musik und Sport ebenso wie gesunde Ernährung ins Bewusstsein der Kinder zu rücken. Wir wollen Talente identifizieren und fördern. Uns ist nicht alles egal, wir sind keine Gleichmacher. Wir reden Probleme nicht klein und gehen dann früh nach Hause. Alle Spenderinnen handeln freiwillig, alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ohne relevante Remuneration. Unsere JUHU!-Familie macht ihre Arbeit neben normalen Vollzeitjobs, als freiwilligen, dauerhaften Lerndienst und leider viel zu oft auch als dauerhaftes, freiwilliges Sozialjahr.

2023 habe ich entschieden, JUHU! umzubauen, zu beschleunigen und vor allem: zu professionalisieren. Mein Ziel war es nie, Zahlen zu schaffen, die von enormen Mengen an Betreuten erzählen, sondern den Erfolg von JUHU! über die guten Noten unserer JUHU!-Kinder zu transportieren. Wir hatten auf Anregung eines unserer treuesten Unternehmenssponsoren ein Lehrlingszentrum aufgebaut, dort allerdings sehr grundlegende Nachhilfe geben müssen. Wir waren für meinen Geschmack und gegen meinen Wunsch zu sehr als Einrichtung ein „Mädchen für alles“. Wie generell nach Corona, empfand ich, dass uns der Wille zur Leistung teils abhandengekommen war. Auch wenn die Leistungskraft und Kapazität von JUHU! jedes Jahr stieg, wie auch unsere Kapazität und die Anzahl der Kinder; die Kosten stiegen noch schneller und für meine Vision und meine Vorgaben war, trotz von mir privat Jahr für Jahr zur Verfügung gestellter, enorme Finanzmittel, nicht die entsprechende Umsetzungskraft spürbar.

Am Ende des Sommers habe ich daher die Entscheidung getroffen, den Weg der kompletten Erneuerung zu gehen. Geschäftsführung und Lehrende wurden fast gesamt ausgetauscht und mit der Hilfe von professionellen Managern wurde und wird JUHU! zukunftsfähiger und besser gemacht.

Mag. Klaus Umek

Gründer, Fördergeber & Vorstandsmitglied





Wie wir helfen

Wir, das sind hoch motivierte, ausgebildete Mitarbeiterinnen in den Bereichen Pädagogik, Basisbildung und Soziale Arbeit. Unser Lernbetreuungsteam ergänzt sich durch Fachpersonal im jeweiligen Unterrichtsfach sowie Praktikantinnen und ehrenamtliche Mithelfende.

Wir begleiten die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung. Dies umfasst die Hilfe bei Hausaufgaben, beim Lernen für Prüfungen und Erstellen von Referaten oder Präsentationen. Wir bemühen uns, Lernrückstände aufzuholen, individuelle Lernstrategien zu vermitteln und Unterstützung beim Spracherwerb zu bieten.

Begleitet werden die Lern- und Beratungsangebote durch freizeitpädagogische Aktivitäten, Sport-, Theater- & musische Projekte und Workshops, wie z.B. Medienkompetenz, Digitales Lernen, gesunde Ernährung, etc.

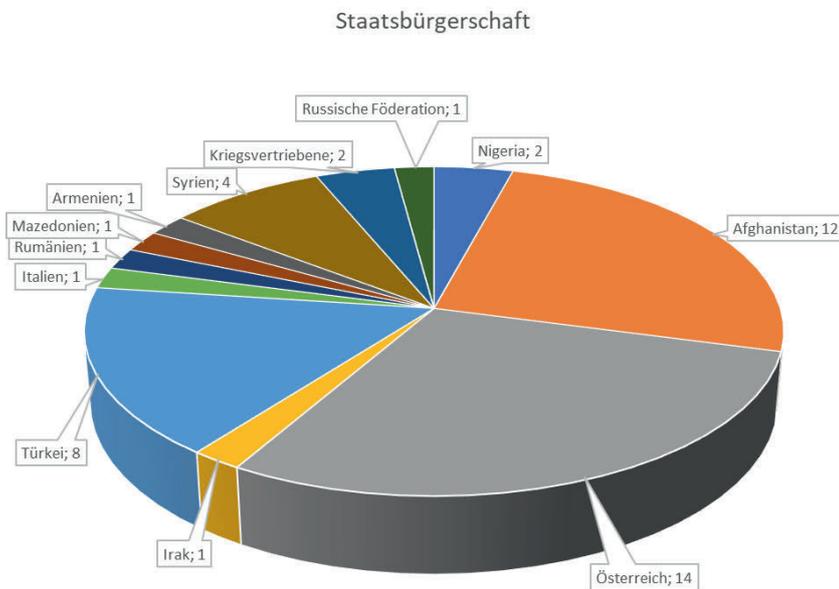
Unsere Angebote sind abgestimmt auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen, ausgerichtet auf den jeweiligen Schultyp und die Schulstufe. Lust am Lernen und Talentförderung stehen im Vordergrund, sei es im schulischen, musischen, sportlichen oder kreativen Bereich. Dadurch soll die gesellschaftliche Teilhabe gefördert und soziale Exklusion verringert werden.

Dipl.Päd. Michael Grossmann



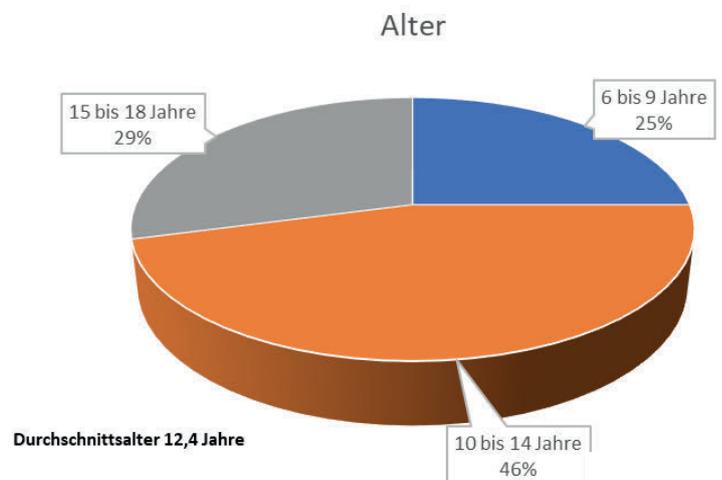
Wer bei uns lernt

JUHU! betreut in der Lern-Werkstatt Kinder und Jugendliche verschiedenster Herkunft und unterschiedlichen Alters. Ganz bewusst setzen wir dabei auf Diversität hinsichtlich der Herkunft, versuchen ein Gleichgewicht zwischen Mädchen und Buben zu erreichen und akzeptieren auch gerne völlig unterschiedliche Bildungsniveaus als Ausgangsbasis für unsere Betreuung. Schließlich gibt es verschiedenste Verbesserungsnotwendigkeiten, oft nur in einem, manchmal in mehreren Gegenständen. Aber wir sind eben kein Hort, sondern bieten individuelle Hilfestellung und Förderung aller uns Anvertrauten.



2023 war die Bandbreite bei den Herkunftsländern sehr weit. Etliche Kinder wurden bereits in Österreich geboren, einige leiden unter argen Fluchterfahrungen. Vor allem die hier nicht gelisteten, rund 30 Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine. Wie wollen ihnen allen eine Perspektive für die Zukunft bieten.

Die Altersstruktur zeigt den Schwerpunkt in der sogenannten „Sekundarstufe 1“ (Neue Mittelschule, Unterstufe Gymnasium). Das bedeutet für unser Betreuungsteam, sich ständig auf gänzlich andere Lerninhalte aber auch didaktische Methodik einstellen zu müssen. Das ist oft gar nicht so leicht und erfordert Qualifikation wie Konzentration.





Was wir tun

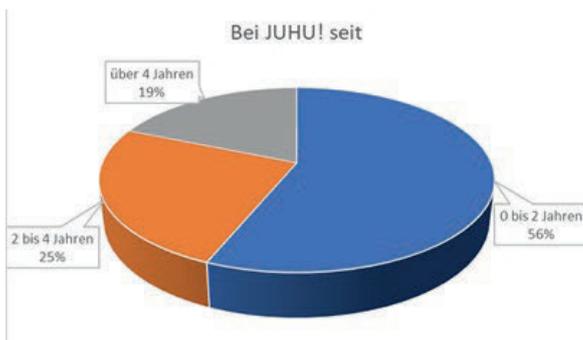
2023 ist es im Rahmen unseres Lehrlingsprojekts gelungen, rund 100 Lehrlingen mit betrieblicher oder überbetrieblicher Ausbildung Lernhilfe und Entwicklungs-Förderung zu geben. Der überwiegende Teil unserer Arbeit war Sprachförderung, Hilfe in Mathematik sowie Unterstützung bei fachspezifischen Anforderungen in der Berufsschule. Die Arbeit erfolgte in Kleingruppen als wöchentlicher Workshop oder als individuelle wöchentliche Lernbetreuung.

Darüber hinaus konnten wir den jungen Einsteigern in die Berufswelt soziale Kompetenzen vermitteln und zur Persönlichkeitsentwicklung durch maßgeschneiderte Gruppenkonzepte mit Angeboten wie: „schüchtern war gestern“, Bewerbungstraining, Lerntechniken oder Sozialkompetenz beitragen. Durch die intensive, sehr individuelle Unterstützung konnten die meisten Lehrlinge das Berufsschuljahr positiv abschließen bzw. die Lehrabschlussprüfung erfolgreich absolvieren.

Die Vielzahl der Lehrberufe mit sehr unterschiedlichem, spezifischem Schulstoff, das häufige Zusammentreffen von Förderbedarf im persönlichen Bereich mit schulischen Defiziten machten die Arbeit sehr herausfordernd für unsere Trainer und erforderten große zeitliche und finanzielle Ressourcen.

Trotz des Erfolgs haben wir strategisch entschieden, uns auf das „Bildungszentrum“ für Kinder und Jugendliche im Volksschul- und Unterstufen-Bereich zu konzentrieren und hier unsere pädagogischen Kompetenzen zu bündeln. Dazu kommt, dass das für 1 Jahr konzipierte Ukraine-Projekt aufgrund des andauernden Kriegs nunmehr mittelfristig sicherzustellen und in das Bildungszentrum zu integrieren ist, um eine Erweiterung des Angebots vom reinen Spracherwerb hin zur laufende Lernbetreuung für die Kinder und Jugendlichen, die nunmehr österreichische Schulen besuchen, anbieten zu können.

Dr. Helmut Hardt
Vereinsvorstand



Die Verweildauer bei JUHU! zeigt, dass wir zwar einerseits, wenn nötig auch über längere Zeiträume unterstützen, andererseits aber in vielen Fällen auch in einem kürzeren Zeitraum geholfen werden kann. So kommen immer wieder Lernwillige neu dazu. Wir messen unseren Erfolg daran, inwieweit wir verbesserte schulische Leistungen erzielen können. Geduld und Empathie sind unsere Mittel.

Lern-Werkstatt

Auch 2023 haben wir in den beiden Schulsemestern jeweils 50-60 Schülerinnen in zwei Gruppen für Volksschulkinder einerseits und solche aus Neuen Mittelschulen bzw. Gymnasien andererseits beim Lernen unterstützt.

Neben der Begleitung bei den Hausübungen gibt es auch Raum für gezieltes Lernen, vor allem in der Vorbereitung auf Tests, Prüfungen oder Schularbeiten.



Mehr und mehr versuchen wir, nicht nur bei anstehenden, direkt von den Schulen gegebenen Aufgaben zu helfen, sondern auch mit gezielt für die einzelnen Kinder und Jugendlichen gestalteten Arbeitsblättern aber auch mit für die jeweilige Altersstufe geeigneten Lernspielen Anregungen zu geben. Natürlich benötigt diese besondere Form der Unterstützung auch viel Vorbereitung. Daher wurden wir eingeladen, vollzeitig für JUHU! zur Verfügung zu stehen und wir bemühen uns sehr, die dadurch verfügbaren zeitlichen Ressourcen im Sinn der Kinder und Jugendlichen zu nützen.

Ein besonderes Anliegen ist die regelmäßige und zweimal wöchentliche Betreuung unserer „Schützlinge“, damit wir ihnen auch tatsächlich nachhaltig Erfolge ermöglichen können. Nach wie vor gibt es natürlich auch ein Angebot an Rahmenprogrammen im Kreativbereich und für Freizeitaktivitäten, von Sport bis zum Veranstaltungsbesuch. Aber immer bleibt dabei unsere Prämisse, dass diese Aktivitäten der Motivation zum und der Freude am Lernen dienen sollen.

Als Betreuer-Team ist es uns ein wichtiges, zusätzliches Anliegen, den Kindern nicht nur bei den schulischen Herausforderungen zu helfen, sondern auch vorhandene Talente zu entdecken und zu fördern.



Die schulischen Probleme der betreuten Kinder und Jugendlichen sind vielschichtig und immer wieder geht es neben den fachlichen Inhalten auch um die richtige Art der Vermittlung, um einen Weg, damit „der Knopf aufgeht“. Das ist für beide Seiten nicht leicht, aber Tag für Tag kommen wir dem Ziel, Lernerfolge zu verbessern und gleichzeitig zum selbstständigen Lernen hinzuführen, ein Stück näher.



Da hat – nennen wir ihn Hans – Probleme in Mathematik gehabt und immer wieder viele Fehler gemacht. Also ging es darum, alles gemeinsam auszubessern und dabei gleich zu (er)klären, warum etwas falsch war. Jetzt hat er's verstanden und schon hatte er beim nächsten Test einen 2er geschrieben. Ein Erfolg für ihn, aber auch für uns.

Bei – wir nennen sie Anna – war es am Anfang recht schwierig, weil sie sich nichts erklären lassen wollte. Nachdem sie bei den anderen in der Gruppe gesehen hat, dass unsere Anregungen zum Erfolg führen, ist es besser geworden und sie nimmt jetzt Erklärungen gerne an. Mittlerweile ist sie sogar schon in der Lage, ihre Aufgaben selbst zu erledigen. Und sie weiß, dass wir da sind, wenn sie Fragen hat.

Manchmal geht es auch um Grundsätzliches: Wie bringt man Kinder, die mit den Fingern zählen dazu, abstrakt im Kopf oder auf Papier zu rechnen? Wie kann man verbal sehr geschickte Erzähler davon überzeugen, dass zur Sprachbeherrschung auch Schriftlichkeit und Grammatik gehören? Egal ob in Deutsch oder Englisch. Das alles ist unsere Welt in der JUHU! Lern-Werkstatt.



Wir haben noch viel zu tun.

Betül Celem & Nicholas Gratzner, BSc

Ukraine-Projekt

In unserem Ukraine Hilfsprojekt bringen wir den Kindern Deutsch und Englisch bei. Die Teilnahme am Mika-D Test ((Messinstrument zur Kompetenzanalyse-Deutsch) bestätigt nicht nur ihr Sprachniveau, sondern auch ihr tieferes Verständnis der Sprache. Besonders erfreulich ist die deutlich verbesserte Kommunikationsfähigkeit der Kinder auf Deutsch, was ihr Selbstvertrauen stärkt und ihre schulischen Leistungen verbessert.

In unserer Arbeit unterstützen wir Kinder dabei, das Alphabet zu lernen und ihre Schreibfähigkeiten zu entwickeln. Schließlich kommen zu uns auch Kinder, die erst mit dem Deutschlernen beginnen. Und die Größeren müssen nun neben dem, ihnen aus der Ukraine bereits vertrauten Kyrillisch, eine für sie ganz neue Schrift erlernen.



Gleichzeitig bieten wir auch Kurse für Kinder an, die bereits ein fortgeschrittenes Sprachniveau haben, etwa auf dem A2-B1 Niveau (die übliche Bewertungsskala reicht von A1 bis C2), um ihre Kenntnisse weiter zu vertiefen und zu festigen. Unser Ziel ist es, allen Kindern eine solide Grundlage im Schreiben und Lesen zu vermitteln und ihr Sprachniveau kontinuierlich zu verbessern.

Wir haben nicht nur regelmäßige Diktate zur Wiederholung des Gelernten eingeführt, sondern auch spezielle Aktivitäten organisiert. Dazu gehören

Filmtage, bei denen die Kinder Filme auf Deutsch anschauen und im Unterricht diskutieren.

Zusätzlich zu unserem aktuellen Angebot streben wir auch an, Kinder, die bereits sehr gute Deutschkenntnisse haben, durch Hausaufgabenbetreuung und weitere vertiefende Lernangebote in anderen Fächern zu unterstützen. Unser Ziel ist es, jedem Kind die Möglichkeit zu bieten, sein volles Potenzial in der deutschen Sprache zu entfalten und kontinuierlich zu wachsen.

Zusätzlich gibt es aber auch besondere Feiertagsaktivitäten wie etwa das Austauschen von Valentinskarten und das Basteln von Blumensträußen zum Internationalen Frauentag. Viele der Bräuche sind in der Ukraine gleich wie in Österreich, und deren Pflege soll helfen, sich nicht nur in der Sprache zuhause zu fühlen.

Halyna Okhrimenko & Oksana Savchenko

Deutsch-Kurs

2023 wurden 40 aus der Ukraine vertriebene Frauen betreut. Bei JUHU! wurden Deutschkurse für die Stufen A2 und B1 angeboten. Die Kursteilnehmerinnen lernten nicht nur deutsche Grammatik, sondern der Schwerpunkt lag auf mündlicher Kommunikation in ihrem alltäglichen Leben in Österreich. Als besondere Leistung haben die meisten Frauen die Integrationsprüfung in Deutsch erfolgreich abgeschlossen. 20 Frauen haben die ÖIF-Prüfung A2 und 15 Frauen die ÖIF-Prüfung B1 abgelegt.



Hervorzuheben ist, dass im Lauf des Jahres bereits 9 Teilnehmerinnen eine Arbeitsstelle gefunden haben und somit in die Gesellschaft integriert wurden. Die Resonanz ist durchwegs positiv: „Für mich ist wichtig, dass auch auf Ukrainisch unterrichtet wird. Das Material ist dadurch verständlicher, in Grammatik, beim Lesen und bei mündlicher Anwendung. Wir nehmen auch an Ausflügen teil oder lernen im Park. Zuletzt haben wir das Parlament besucht. Ich bin für alles sehr dankbar!“

Nataliya Harna, B.A.

Unsere neue Website



Das Durchstarten bei JUHU! soll natürlich auch nach außen sichtbar sein. Deshalb wird es eine neue Website geben (Entwurf anbei; online im Frühjahr 2024), die allen Interessierten zeigt, was wir tun und wer die Träger der Initiative sind. Orientierung und Service für alle, die eine Betreuung anstreben und Animation für jene, die diese Idee über Spenden gerne unterstützen wollen.

Gleichzeitig wollen wir hier einen großen Schritt zur Digitalisierung setzen. Die völlig neu konzipierte Anmelde-Routine steuert die online-Anmeldungen und unterstützt die Nutzer durch ein Dialog-System, das durch die verschiedenen Eingaben führt. Ein großer Schritt ins 21. Jahrhundert der auch demonstrieren soll, dass wir am Stand der Zeit agieren.

Im Zentrum stehen unsere Unterstützungsangebote. Es gibt breite Infos darüber, was wir tun und wir werben auch um Mithilfe in Form von Geld- und Sachspenden. Natürlich freuen wir uns über gute Kommunikation und bieten entsprechende Kontaktmöglichkeiten.

Was wir zusätzlich anbieten

Im Vordergrund des Unterstützungsangebots bei JUHU! steht die Verbesserung des individuellen Lernerfolgs der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen. Darüber hinaus bieten wir zusätzlich spezielle Kurse verschiedenster Art an: da reicht die Palette von intensiver Beschäftigung mit speziellen Thematiken in den diversen Schulfächern über Sportliches oder Selbstverteidigung bis hin zu einer Reihe von Möglichkeiten für die Beschäftigung mit Kreativem.

Aber es gibt auch gemeinsame Freizeitaktivitäten: Besuche von Museen oder im Haus der Musik, aber wir gehen auch ins Kino oder zu spannenden Sportveranstaltungen wie „Masters of Dirt“. Ganz bewusst soll für jede und jeden etwas dabei sein.



Ziel dieser Ergänzungen bleibt aber immer, Freude am Lernen durch entsprechende Motivation zu entwickeln, Talente – auch abseits der Schulfächer – zu erkennen und zu fördern sowie die Teilhabe am kulturellen und öffentlichen Leben in Österreich zu ermöglichen.

Das betrifft gleichermaßen die Kinder aus der Ukraine und deren Mütter, die hier beim Deutschlernen unterstützt werden, um ihnen – so sie in Österreich bleiben – den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erschließen.



Unser Bildungszentrum



Mit Mai 2023 wurde die Raumkapazität an unserem Standort in der Fockygasse durch die zusätzliche Anmietung eines angrenzenden Lokals an der Straßenseite verdoppelt. Jetzt stehen zwei unabhängig voneinander nutzbare Seminareinheiten zur Verfügung. Das gesamte Ukraine-Projekt konnte vom Notquartier in der Volksschule Nymphengasse komplett hierher übersiedelt werden.

Dem nicht genug wurde gleich im Spätherbst ein umfassendes bauliches Programm zur Adaptierung, Renovierung und Neuordnung der Raumsituation gestartet. Dabei ging es zunächst vorrangig um optimale Beleuchtung und eine wesentliche Verbesserung in der Akustik. Auf den nebenstehenden Fotos sind die jetzt überall verfügbaren LED-Leuchten sowie die jeweils von den Decken abgehängten Akustik-Paneele gut erkennbar.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen war in jeder Hinsicht speziell in den Wintermonaten sofort zu bemerken und wir dürfen davon ausgehen, dass diese, bei raschem Hinsehen kaum auffallenden, Adaptionen zusätzlich zur Attraktivität von JUHU! für alle Kinder und Jugendlichen aber auch für das Team unserer Lernbetreuerinnen, die hier täglich gemeinsam arbeiten, beitragen und auch zur Steigerung des Lernerfolgs in einem gediegenen und animierenden Ambiente führen werden.

Parallel dazu haben wir die seit 2018 befüllten Regale und Kästen durchforstet und Bücher, Geräte, Lernmaterialien und Unterlagen neu geordnet. Jetzt haben wir die für einen guten Neubeginn notwendige Atmosphäre verfügbar und können mit voller Energie durchstarten.

Was wir vorhaben

Im JUHU! Bildungszentrum können wir etwa 80 Kinder und Jugendliche an Nachmittagen, sowie an den Vormittagen 20-30 Frauen aus der Ukraine Deutsch-Intensiv-Kurse anbieten. In den Pausen wollen wir als Ausgleich ein passendes Bewegungsprogramm anbieten.

Professionelle Trainer werden für Aktivitäten von Jonglieren über Krafttraining bis zu Selbstverteidigung und Boxen zur Verfügung stehen.



Unabhängig davon wollen wir zusätzlich auch in Seminaren Gelerntes vertiefen (Intensivkurse), Kreativität fördern und durch gemeinsame Besuche dazu anregen, aktiv am kulturellen Leben teilzunehmen. Eine angepasste Struktur werden auch die Programme in den Ferienzeiten, speziell im Sommer bekommen.

Und schon machen wir uns Gedanken, wie wir das JUHU! Angebotspalette künftig erweitern können, welcher Bedarf für verschiedene Ansätze vorhanden ist: es wäre naheliegend, das dann optimierte Konzept von JUHU! auch an einem weiteren Standort zu realisieren. Vielleicht aber auch, ergänzende Ideen auszuloten und in der Praxis zu versuchen.

Das Aufgabenportfolio beim Management von Einrichtungen wie JUHU! reicht immer von der ständigen Verbesserung des laufenden Angebots, administrativer Abläufe und organisatorischer Strukturen bis zu parallellaufenden Überlegungen betreffend sinnvolle Adaptionen oder Erweiterungen. Auch die Finanzierung ist naturgemäß ein Dauerthema, ebenso die Akquise neuer Mitarbeiterinnen mit speziell erforderlichen Qualifikationen und die Motivation des gesamten Teams. Dazu noch Kommunikation und Information nach außen wie nach innen, damit alle erkennen können, was wir bei JUHU! Tag für Tag leisten. Viel Verantwortung, die wir im Sinn der Sache trotz mancher Herausforderungen gerne übernehmen. Was gibt es Schöneres, als zu den Lernerfolgen der Kinder und Jugendlichen beitragen zu können.

Bernhard Pieb
Geschäftsführer

Peter Schneyder
Consultant

Jahresabschluss 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Einnahmen		
Spenden und sonstige Zuwendungen	478 100,20	476 572,00
2. Material- und Herstellungsaufwendungen	-6 644,09	-12 137,37
3. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-248 509,05	-209 645,64
Soziale Aufwendungen	-71 074,52	-63 206,77
4. Abschreibungen	-1 926,06	-2 576,26
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Betriebskosten	-11 766,68	-4 368,90
Transportaufwand	-38,04	-28,32
Reise- und Fahrtaufwand	-1 839,19	-1 842,19
Mietaufwand	-42 072,81	-32 285,89
Büromaterial und Drucksorten	-4 300,21	-3 381,62
Kommunikationsaufwand	-2 363,52	-2 230,93
Werbung	-4 500,68	-10 068,37
Versicherungen	-787,62	-1 341,49
Rechts- und Beratungsaufwand	-15 468,52	-17 420,00
Aus- und Weiterbildung	-90,00	-150,00
Spesen des Geldverkehrs	-752,13	-1 266,04
andere betriebliche Aufwendungen	-723,40	-188,10
6. Erträge aus Finanzanlagen und Wertpapieren	864,99	18 979,28
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33,31	-26,32
EGT	66 075,36	133 387,07
8. Mittelverwendung		
Rücklagen für Folgekosten Projekte	-65 000,00	-130 000,00
Gesamtergebnis / Liquide Mittel	1 075,36	3 387,07

Finanzbericht

Ein wichtiges Anliegen bei JUHU! ist der Verzicht auf öffentliche Fördergelder, um in jedem Fall unabhängig agieren zu können. Erfreulicherweise wird unser Konzept und unsere Arbeit von vielen anerkannt und so war es bislang immer möglich, die aufgrund des

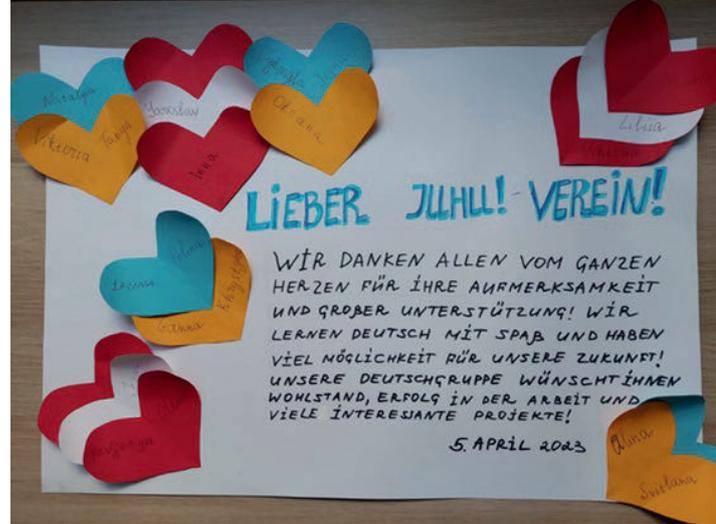
ständig erweiterten Angebotsspektrums parallel dazu steigenden Kosten aus Spenden und Zuwendungen zu decken. Darüber hinaus ist es unserem Gründer ein Anliegen, JUHU! auf Sicht zumindest zum Teil finanziell auf eigene Beine zu stellen. Deshalb deckt er nicht nur alljährlich den jeweils verbleibenden, offenen Betrag aus dem operativen Betrieb, sondern dotiert zusätzlich ein Depot mit Finanzanlagen, deren Erträge künftig die budgetären Möglichkeiten von JUHU! erweitern werden.

Wie bei Dienstleistungen nicht anders zu erwarten, bilden die Personalkosten den größten Ausgabenblock. Zuletzt ist es gelungen, vermehrt Vollzeitkräfte zu gewinnen, wodurch die Disposition erleichtert und der Administrationsaufwand verringert werden. Die Personalakquisition ist im derzeitigen Umfeld (Stichwort: Lehrermangel) schwierig und das spezifische Anforderungsprofil (wir arbeiten hauptsächlich an Nachmittagen) macht es auch nicht leichter. Nichtsdestotrotz konnte der Personalstand nach einer ganzen Reihe von Abgängen wieder weitgehend stabilisiert werden und das Team sollte schon bald auf allen Positionen komplett sein.

Beim Mietaufwand ist 2023 zu berücksichtigen, dass durch die Zumietung in der Fockygasse ab Mai zusätzliche Mietkosten anfallen und die Miete für die Räume des Lehrlingsprojekts aber erst im November wegfiel. Dadurch kam es in diesem Bereich zu einem massiven Mehraufwand gegenüber 2022.

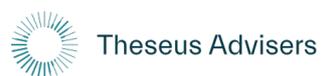
Wie in der nebenstehenden Aufstellung ersichtlich haben sich bei den betrieblichen Aufwendungen einige kleinere Positionen in die eine oder andere Richtung verändert; in jedem Fall darf festgestellt werden, dass wir bei allen Ausgaben den Prinzipien von Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit folgen.

Was die baulichen Adaptionen anlangt, so konnten durch Entgegenkommen von ausführenden Professionisten und Direktübernahme einiger Positionen durch Spender die doch erklecklichen Aufwendungen im Rahmen gehalten werden. Ein Teil der Kosten wird auch erst im Finanzjahr 2024 wirksam werden.



Wer uns hilft

Erfreulicherweise konnten der Bestand und Betrieb von JUHU! bislang immer durch Großzügige Zuwendungen und Spenden gesichert werden. Nach wie vor zeichnet dabei die Familie Umek, allen voran unser Gründer, Mag. Klaus Umek, für die Deckung der Hälfte aller anfallenden Kosten verantwortlich. Besonderes Engagement zeigen auch Unternehmen, die diesem Projekt hohe Bedeutung zumessen:



Darüber hinaus dürfen wir uns über regelmäßige, aber auch punktuelle Spenden von Privatpersonen freuen, die uns erlauben, auch manchmal unvermutet auftauchende Zahlungsnotwendigkeiten leisten zu können.

Ihre Hilfe

Sie haben bei Durchsicht dieses Jahresberichts den Eindruck gewonnen, dass bei JUHU! gute und wichtige Arbeit für die Förderung finanziell und sozial bedürftiger Kinder und Jugendlicher geleistet wird? Dann dürfen wir Sie herzlich einladen, sich mit einem von Ihnen selbstgewählten Betrag – monatlich oder einmalig – an unserem Hilfswerk zu beteiligen. Natürlich appellieren wir an Ihre Großzügigkeit. Aber auch kleinere Beträge sind willkommen, um unsere Lernbetreuungsangebote in vollem Umfang und in aller gebotenen Qualität und Intensität weiterführen zu können.

Unser Spendenkonto:

Spenden für JUHU!
Jugendhilfswerk der Familie Umek
Erste Bank
AT45 2011 1842 2622 6300
BIC: GIBAATWW

Spenden an JUHU! sind steuerlich absetzbar. Nützen Sie diese Gelegenheit!



DANKE!



